

22. Mai
Von Effeltrich auf die Bergkirchweih
"der Berg ruft"

Teilnehmer: Günter, Henry, Jörg, Heinz, Peter, Pit, Rolf, Udo

Bei strömenden Regen fanden wir uns dennoch am Bahnhof wieder. Nach kurzer Einschätzung stellten wir fest, dass wir doch nicht aus Zucker sind und die Tour selbstverständlich durchführen wollen. Als ab zum Busbahnhof und in die Linie 209 eingestiegen, die uns auch nach Effeltrich transportierte. Natürlich regnet es auch hier. Aber Schirm aufgespannt und los geht es. An der Wehrkirche vorbei laufen wir bis zum Wald, durchqueren diese und kommen dann ins offene Geläuf und sehen vor uns dann auch schon Langensendelbach. Wir wollten schon zum Zametzer um ein Gläschen zu trinken, aber dann sollte es gleich weitergehen. Doch beim Studium der Speisekarte wurden alle schwach und schon hatten die Burschen Bratwürste, Kesselfleisch und Spargel auf ihrem Teller.

Also wir so gestärkt und erfrischt das Lokal nach anderthalb Stunden wieder verließen regnete es immer noch. Also Schirm wieder aufgespannt und weiter ging es. Kurz vor Schneckenhof durchquerten wir noch eine sehr feuchte Wiese, die zu allem Überfluß auch noch frisch gedüngt war. Dann durchquerten wir den kleinen Ort und mußten nun durch eine Wiese gehen. Glücklicherweise waren alle, die wasserfeste Schuhe an hatten, die übrigen hatten danach unweigerlich nasse Füße (so wie ich). Nun hatten wir an den Märchenweihern aber wieder festes Geläuf und liefen durch den schönen Wald weiter bis nach Atzelsberg. Von hier gingen wir auf die Höhe Richtung Meilwald.

Nun war es nicht mehr schwer und nicht mehr weit, wir trabten einfach bergab und erreichten so das Waldkrankenhaus. So erreichten wir auch in Kürze die Bergkirchweih, die wir von hinten bis zum Entlaszelt durchgingen. Bei Regen muß man ins Zelt, das wollten wir zwar nicht so gerne, aber es blieb und nichts weiter übrig. Hier stieß dann auch noch Rolf der Unverwüstliche zu uns und schon begannen wir mit der lange ersehnten Vesper. Aber sowohl die Vesper als auch das Bier schmeckte uns bei diesem Sauwetter überhaupt nicht. So verließen wir nach nur einer Maß den Berg wieder und suchten unsere eigenen vier Wände auf um wieder warm und trocken zu werden.

Fazit: Verregnete Wanderung, aber wir greifen im nächsten Jahr wieder an! Versprochen

Gruß von Jörg nach einem Fußbad wegen der Kälte

Jörg